

am Sonntag einem fünf Jahre alten Knaben in der Al. Ulrichs-
straße ein Portemonnaie mit 5 Mark Inhalt aus dem Handford.

Gestohlen wurden weiter innerhalb der letzten 4 Wochen ein
weißener Bettbezug und 2 weiße kleine Kopfkissenbezüge, gez.
"G. C."; 3 weiße Handtücher, gez. "M. G."; 2 weiße Damenbein-
kleider, ein weiß. Damenhemd, ein weiß. Bettuch, ein weißes
Frotteehandtuch, eine gold. Brosche, zwei nebeneinanderliegende
Eisbüden mit Perlen besetzt;

am 29. v. M. vier Sparfassenbücher der Hiesigen
sind: Sparfasse, Nr. 66 625, 74 048, 74 878 und 89 103; eine große
silberne Herren-Kem-Uhr mit Sprungedel, eine Jubiläums-
medaille vom Papst Leo XIII. vom Jahre 1891 oder 1892 aus
Silber; 2 Vereinsnadeln zum Andenken an die Pilgerfahrt nach
Rom; eine schwarzleberne Mappe mit einer Polze der Preussischen
Lebensversicherungs-Gesellschaft, eine Polze der Westfälischen
Lebensversicherungs-Gesellschaft, eine Polze der Friedrich
Wilhelm, eine Polze der Oester. Unfallversicherungs-Gesellschaft
"Providentia"; eine Polze der Feuerversicherungs-Gesellschaft
"Union"; ein Militärsap und ein Familienkranzband, sämtlich auf
den Namen Traudolph lautend; eine Browningpistole, Kaliber
7,65, mit Futteral; ein gold. Herrenting mit erbsengroßem Opal;
ein gold. Damenring mit Brillant und blauem Stein; ein Damen-
ring mit 6-8 himmelblauen Türkisen; ein gold. angelegener
Damenring mit Rubin; ein brauner Haarring mit Goldplatte,
darauf das Monogramm "G. A."; ein schmaler goldener Trauring
mit ovaler Platte und den Buchstaben "S. A."; ein mattgoldenes
Medaillon mit einer farbiger Emailleinsage, einen Blumen-
strauch darstellend, russisches Fabrikat, an dem Medaillon eine
gold. Kette; eine gold. Brosche mit einem 2 Frankstück; eine gold.
sehr alte Brosche mit kleinem Rubin; 2 gold. Spendentücher mit
Brillanten; eine gold. Feinwandell mit Photographie, Frauporträt
darstellend; ein silb. Kettenarmband mit Anhängel, graviert
"G. C." und "G. W."; ein gold. Armband, in der Mitte ein Einfaß
mit Perlen.

Diebstehende des Wohnungseindrehers Stenzel.

Von den dem Wohnungseindrehers Stenzel abgenommenen
Gegenständen befinden sich noch hier: 1 schwarz Lederzeug mit
Ei, in dem letzteren befindet sich die Firmenauflage "Hermann
Dietmann, Dresden A. M."; 2 gut angeordnete Meerfrühauszugarten-
spigen mit Bernsteinstein, die braunen Etsch sind mit rot-
braunem Sammet ausgelegt; 1/2 Duzend silb. Kaffeelöffel, ein
gr. silb. Eßlöffel, 1 vergold. Kaffeelöffel mit Emailleinsage auf
der Rück der Name "Leipzig" und das Rathaus von Leipzig be-
findet und 1 silb. Kaffeelöffel, die Schaufel vorn dreit und ver-
goldet.

Die Beschlagnahmen sollen sich umgehend bei der Krim.-Mittel-
Zimmer Nr. 18/19, während der Dienststunden zur Empfang-
nahme der Sachen melden.

Zotgefahren.

Ein 8 Jahre altes Schulmädchen wurde in der Huttenstraße
von einem Bierwagen überfahren und sofort getötet. Die Schuld-
frage ist noch nicht geklärt.

Ein Brandunglück.

ereignete sich gestern auf dem Elektrizitätswerk. Beim Umbau
des Schalterapparats muß wohl ein Angelegter mit seinen
Kleidern der Leitung zu nahe gekommen sein, so daß Kurzschluß
entstand und die Kleider in Flammen gefaßt wurden. Der Verung-
lückte erlitt schwere Brandwunden. Man brachte ihn in das
Eisbahnen-Krankenhaus, wo sein Zustand heute mittag recht be-
deutlich war. Ein Kollege von ihm hatte auch Brandwunden
erlitten, doch sind sie ungefährlicher Art.

Wie im einzelnen das Unglück sich zugetragen hat, ist nicht
mehr festzustellen. Die Fraue hatte sich, wie das bei solchen Un-
fällen sehr leicht vorkommt, der Sache nach beschäftigt und gewagt
übertrieben. Eine große Explosion mit donnerähnlichem Krachen
solte stattgefunden haben und 6 Menschen seien schwer verletzt ins
Krankenhaus gefahren. Es ist, wie demgegenüber nochmals Be-
tonnt sei, einer solchen Verleumdung der zweite nur ganz unbedeutend.

In der Südpark-Angelegenheit hat der 2. kommunale Bezirks-
verein nunmehr seine Petition, deren Inhalt unsere Leser bereits
kennen, den städtischen Behörden eingereicht. Man kann im
Interesse der Angelegenheit nur wünschen, daß ihre eine recht
freundliche Aufnahme beschieden sein möge. Der Magistrat ist
ja im Prinzip längst bereit, dem Siben einen Park zu schaffen,
und auch von unseren Stadträtern wird sich kaum einer der Sache
grundsätzlich verschließen.

Die Weierprüfung bestanden am Freitag vor der Hiesigen
Handwerkskammer die von der Coberschen Befehlsgabademie
vorgeschickten Damen: Fr. Erna Trebejus aus Halle a. S.
und Fr. Willi Peter-Wangler.

Die Fahrgeldentnahmen der A. C. G. Stadthaus Halle be-
tragen: vom 1. bis 31. August 1912 103 926,15 M., August 1911:
90 147,75 M., 1912 mehr 7778,40 M., vom 1. Januar bis
31. August 1912: 744 851,45 M., (bisherige Zeit 1911: 694 798,18
M.), mehr 49 593,27 M.

Die Halleische Straßenbahn vereinbarte im August 51 240,65
Mark gegen August d. J. 47 558,30 M., mithin dieser August ein
Mehr von 3782,35 M., Die Einnahmen betragen von Januar
bis August d. J. 399 198,55 M., gegen 380 390,83 Mark im Vor-
jahre, also dieses Jahr ein Plus von 18 807,72 Mark.

In Etzja (Deutsch-Südwestafrika) am oberen Laufe des
Schwarzen Kolob zwischen Oberabaja und Gobabis ist am 5. Juli
eine Poststation eingerichtet worden, deren Tätigkeit sich auf
die Annahme und Ausgabe von gewöhnlichen und eingeschriebenen
Briefsendungen erstreckt.

Anfragen an den Frauenbund der Deutschen Kolonialgesell-
schaft müssen nach Berlin an die Zentrale gerichtet werden, da
Frau von Oberstein (Wurgitz, 38) hier verläßt.

Die nächste Versammlung einquartierter Truppen in Trotha,
von der leiber am Sonnabend zu berichten war, bezieht sich nicht
auf das Restaurant "Bad Trotha" (Gostwitz A. Frönicke). Herr
Frönicke ist im Gegenteil von den bei ihm untergebrachten Mann-
schaften und von deren Vorgesetzten für Quartier und Verpflegung
ein spezieller Dank ausgesprochen.

Die Halleische Wagh- und Schließgesellschaft m. b. H. läßt am
heutigen Tage auf ihr 10jähriges Bestehen zurück. Am 1. Sept.
1902 begann sie ihre Tätigkeit mit 7 Waghern, während sie heute
ein Personal von 80 Leuten beschäftigt, wofür ein Beweis dafür,
daß die Gesellschaft in dieser Zeit es verstanden hat, sich das
Vertrauen weitaus Kreise zu erwerben.

Schlagenfall. Ein Agent verlor gestern auf der Seydlitz-
straße infolge eines Schlagenfalles.

Die Feuerwehr wurde Sonntag gegen 6 Uhr abends nach dem
Wöllbergweg gerufen. Hier brannte eine Kraftschleife fast voll-
ständig ab. Das Feuer war weithin im Feld sichtbar.

Schwere Blutvergiftung. Beim Ausladen von altem Bauholz
zog sich der Arbeiter Ewald in der Robert Franzstraße heute
morgen 8 Uhr eine Blutvergiftung dadurch zu, daß er sich einen
reißigen Nagel in die rechte Hand steck. Innerhalb 20 Minuten
war der Arm schon hart geschwollen, so daß es die höchste Zeit war,
zum Arzt zu eilen. Der Arm steht in Gefahr, abgenommen zu
werden.

Von der Strafe. Ein Hund lief in der Leipzigstraße
in einen Kraftwagen hinein und wurde sofort getötet. — Eine Schau-
fensterhebe wurde in vergangener Nacht von einem noch un-
ermittelten Täter in der G. Märkerstraße vorzüglich zerschmettert.
— Ein Arbeiter legte auf der Wölfsbüsch im Linnepark ohne
erklärlichen Grund einen Mischsitz mit einem Bierstiel auf
den Kopf und verletzten ihn erheblich. — Ein 2 Jahre altes Mäd-
chen wurde als verlaufener der Polizei zugeführt. Das Kind ist
mit einem grün und schwarz gestreiften Kleide bekleidet.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Saisonbeginn im "Wahalla-Theater".

Mit einer Elite-Spezialitätentruppe, wie sie in den
letzten Jahren selten im "Wahalla" gewesen ist, begann Herr
Direktor Paul Blüthgen, der tatkräftige und geschäfts-
funde Besitzer dieses altrenommierten Spezialitätentheaters,
gestern die dieswinterliche Spielzeit. Das Publikum hatte
den komfortablen Bau in allen Rängen nicht begehrt; es war
ein imponierender, lang erbetener Anblick, den die wohl weit
mehr als tausendköpfige Zuschauerzahl auf den
amphitheatralisch emporgestiegenen Stufen des Wahalla-
theaters bot. Besonders freudig begrüßt wurde bei der Zu-
sammenstellung des Programms, daß in dem "Wahalla-
theater" nach längerer Pause wieder "Spezialitäten",
von denen das Publikum eine Zeitlang sich abgesagt zu
haben schien, den Vortritt hatten. Es liegt in dieser
Kategorie von Künstlerleistungen ein gewisses Unterhaltendes
"Etwas", das nach der sorgreichen Tagesarbeit freier
interessiert und — gleichzeitig aufheitert. Mit drei
prächtig spielenden Reces des Orchesters begann das schier
überreiche Programm. Clown Paul (vom Zirkus Schu-
mann) mit seinen bestreuten Sünden, von denen einer immer
besser "arbeitet" wie der andere, — Tiede, die Gaußs Theorie
über den Nudel, von dem der Goethe'sche Feld nicht die "Spur
von Gei" erndete, zu nichte machten, war der erste, der
unter Applausstürmen die Bühne verließ. Mr. John
Henry ist ein feinschmeckerischer Arbeiter und — gewandter
Violinist dazu. Er verfügt über die gleiche Gelentigkeit in
den unteren Extremitäten wie in der Hand, die auf dem
Griffbrett arbeitet. Trotz aller Verrentungen dieses Schlan-
genmenschen im Lobengastspiel bleibt die Vogenführung
freies erakt und elegant. "Annulla und Sandr"
bringen im späten Gesellschaftsriten bei mancher bisreter
Besuchung moderne Kränze im Ballade. Der wackelige
Rhythmus findet in dem erquicklichen Bass ausdrucksvolle Be-
setzung. "S. u. S." ist ein komischer Jongleur, der durch
echten Mutterwitz in ecktem Schißspiel beinahe eine halbe
Stunde lang unterhält. Mit der Burleske "12 Uhr 24
nach 8" begann der zweite Teil. Hier ist es Leonhard
Hasel, der in der Rolle des Deserteurs eine Komik ent-
wickelt, die auch den eingetieftesten Synochener befreit.
Die Burleske ist zwar nicht "prima-prima", aber die darin
enthaltene Situationskomik und humoristischen Schläger und
Aperçus führen uns unbedeutend in ein Reich des Blödsinns,
in dem wir uns amüsieren und über dem wir jedes kritische
Gefühl verlieren. Du sollst und mußt lachen — heißt
es hier und dem fügen wir uns gern. Richtigeoerfüllungen
mit lebensgroßen, stimmungsvollen und brillant gestellten
Bildern löstchen das Programm über das nur eine Stimme
des Lobes herrscht. Man darf die Direktion des "Wahalla"
zu diesem Präudium der Saison aufrichtig beglück-
wünschen.

Hollo-Theater.

"So leben wir!"

Text und Musik von Dr. Rich. Hirsch und Harry Waldau.
Gastspiel der Künstler des Königl. Belvedere, Dresden.

Es muß immerhin als ein Wagnis bezeichnet werden,
nach der berühmten gemordenen "Großen Revue" mit ihrem
Melodienreichtum soziale neue Stücke gleichen Genres zu
bringen, die mehr oder weniger unter dem Einfluße der
großen Vorgängerin stehen. Wenn nun auch "So leben wir!"
nicht annähernd über beartige Walzer und Märche verfügt
wie die Vintke Revue, so muß man doch anerkennen, daß
das Stück durch originelle Tris, aktuelle Ereignisse und ge-
schickten Aufbau sehr mitsungvoll ist.

Nach herkömmlichem Vernehmen Comédie und
Comédie — in dem Wortspiel wird im Aktus 3. und unwider-
sprüchlich letzten Teil der Schüler von Mephisto in eine "Sie",
die Comédie, verwandelt — eine große Reize. Der Prosa
und "per vers" — "Reim" folgt, aber ich frech dich" — ziehen
die Ereignisse in bunter Folge an unserem Auge vorüber.
Auf unserm atemwunden Marktplatz beginnt die Reize.
Margaritentag. Etwa aktuell. Kleine, liebe Mädchen im
weisen Kleide. Ein traurig Bild in "die gute alte Zeit",
als der Großvater die Großmutter nahm. Duett "Weißt du
noch". Weiter geht's im Auto oder besser noch Kino-Tempo.
Beim Modschneider's Boiret, dem Clou von Paris, die neuesten
Modelle. Ein Zögl mit dem Mann im Mond. Die Sol-
datenbraut, eine moderne und sehr hübsche. Für jeden
Tag eine andere Truppengattung. Damen-Fußballport, wo-
bei das verehrliche Publikum zum Witzspiel, vielleicht auch
als mitleidender Zeit, herangezogen wird. Die drei letzten
Bilder fallen gegen die vorhergehenden etwas ab. In der
Tanzbar erfolgt nach dem polizeilich verbotenen "Schieber"
eine interessante Sittung der Fritze und des Grafen Wolff-
Meisterlich unter Winken eines riesigen Volksgenossen. Das
Publikum wird im Rollenlocher trefflich unterhalten. Als
Schluß eine aufregende Szene im Rednerbühnen. Wagnertanz,
Streit, Blut. Siehe große Revue Bouillanfelder.

Der einkleidende hunte Teil gestaltet sich sehr abwech-
slungsreich. In erster Stelle möchten wir Fr. Käthe F. u. l.
nennen, die sich durch ihren Gesang — gute Wortschönheit und
vorzüglich weisses Piano — weit über das Niveau einer
Varietätängerin erhebt. Schon die äußere Erscheinung dieser
jungen Dame wirkt befriedend. Fr. Kunt mag erscheinen,
in welchem Kleide sie will, immer ist sie elegant und schid.
Alfred Andras Homoresen lösen wahre Begeisterung aus.
Ebenso sind die übrigen — Fr. Lucie W. e. h. e. r., der Bass-
haus- und Nigger-Tänzer Bruno Müller und Carl
Christoff — die Zugabe Marietta ist wohl das wertvollste
leiner Revuetoues — gut zu nennen.

Das in größter Zahl anwesende Publikum unterliegt fast
prächtig.

Theodor Körner.

der Held und Dichter, wird lebendig auf einem einzigartigen
Film, den das Passagetheater vortreibt. Mit der Dar-
stellung von Theodor Körners Geburtshaus beghnend, ge-
wahren die flüchtigen Bilder einen feinen Einblick in das Ge-
sein und Empfinden dieses genialen Deutschen. Wir werden
Zeugen seiner frühlichen Jugend, seines Liebesglücks und seiner
glühenden Vaterlandsliebe, die ihm schließlich den all-
seitigen Lob bringt. Wenn der Film mit vornehmer Jurisdi-
kation nicht herbeizubringen, doch dieser meuchlings durch fran-
zösishe Tüde verführt wurde, so ist der Film doch gerade in
unseren Tagen ein äußerst wertvolles Instrument des Patrio-
tismus. Es ist ein in jeder Beziehung hochschätzbares Ver-
dienst des Passagetheaters, daß es Theodor Körners Leben
und Sterben uns mit so unmittelbarer Wirkung nahe bringt,
daß jeder hingerissen wird. Allerdings hat der Film auch
an rein kinematographischer Kunst bisher nicht seinesgleichen;
denn es wirken nicht weniger als 500 Personen mit, wobei
die Natürlichkeit der Darstellung so weit geht, daß einer der
in Karriere dahinjahrenden Reiter sogar ernstlich mit einem
Baume kollidiert. Alles "Gemachte" fehlt also hier gänzlich,
und der selbstverständliche Eindruck der Tatsachen ist um so
größer.

Theodor Körner, dieses historische Lebensbild — ist eine
glänzende Erinnerungsfest an die glorreiche Zeit von
1812/13, und niemand sollte es verüben, sich handlich un-
genüßigen Genuß zu verschaffen, zumal das Passagetheater
außerdem auch noch mehrere andere besonders gute
Films bietet.

Tombs-Bühne, Schmeierstr. 5. Es gelangt nur noch Montag
und Dienstag der große Weltbürger der berühmten Norddeutschen
Filmgesellschaft "W. W. S. H. M. u. E. d. e." ein äußerst
spannendes Drama aus dem Seemannsleben zur Vorführung.
Dieser Film ist ein Kunstwerk allerersten Ranges aus dem Ge-
biete der Kinematographie und hat überall das größte Interesse
des Publikums erregt. Auch das übrige Programm ist reichhaltig
und interessant und können wir einen Besuch des Theaters befehlen
empfehlen.

Wiedereröffnung des Kaiser-Panoramas Gr. Ulrichstr. 4/5.
Am 1. September öffnet sich die Sparten des Kaiser-Panoramas,
und man kann nun schon bequeme Reisen in alle Herren Länder
mit geringen Geldkosten unternehmen. Die erste Reize geht
nach der schönen malerischen Fränkischen Schweiz (ganz neu für Halle).
Aber auch für die Schule, für Volksbildung und Volksschule ver-
dient das Kaiser-Panorama mit Recht herangezogen zu werden.

Saalhof-Brauerei. Wir möchten heute nochmals auf die
beiden Montag stattfindenden Marine-Militär-Konzerte des
Musikföhrs C. Majestät "Jacht, Hohenollern" hinweisen, welche
den Schluß der diesjährigen Sommer-Konzertreihe bilden sollen.
Eine ganz besondere Attraktion werden die beiden Reize-Zeuer-
werkstätten, die rotierenden Silberfontänen und die spän-
nerischen Niagara-Wasserfälle bilden, welche sich über den gesamten
Konzertpark bis zu den hohen Felsenpartien erstrecken werden.

Bad Wittenberg. Morgen, Dienstag, nachmittags, ist Kur-
konzert vom Stadtkapellmeister unter Leitung, des Komponisten
und Kapellmeisters Ferd. Kessler.

Letzte Depeschen.

Die Parade auf dem Tempelhofer Felde.

SS Berlin, 2. Sept. (Medung unseres Depeschen-
bureaus.) Auf dem Tempelhofer Felde haben heute die vom
Kaiser abgenommenen Parade des Gardebataillons und des Bran-
denburgerischen Artilleriekorps statt. Am 50 000 Mann standen in
Parade. Schon in den frühen Morgenstunden marschierten
die Truppen von allen Seiten nach dem Paradeplatz und
überall hatten große Menschenmengen Aufstellung genom-
men, um den Anmarsch mit anzuheben und die Rückkehr des
Kaisers an der Spitze der Fahnenkompagnie zu erwarten.
Bereits 10 Minuten vor 8 Uhr traf der Kaiser auf dem
Paradeplatz ein, wo er zu Pferde stieg und unter den Klängen
der Präzidentermärche die Front abritt. Es folgten die
Prinzen, soweit sie nicht bei ihren Regimentern eingetreten
waren. Der Kronprinz in Leibharenuniform ritt zwischen
seiner Schwester und der Prinzessin Etel. Friedrich, im
vierspannigen Wagen folgten die Kaiserin sowie die Kron-
prinzessin mit den beiden ältesten Söhnen. Den Schluß bil-
dete das militärische Gefolge und die fremdbildigen Gäste.
Nach dem Abreiten der Front nahm der Kaiser Aufstellung
an der einjamen Pappel und es begann der Vorbereitungs-
teil der beiden Armeekorps, der fast drei Stunden in Anspruch
nahm. Das Wetter war anfänglich wenig günstig, später
besserte es sich aber auf. Während des Vorbereitungs-
teil der Truppen zeigte sich der Schütze-Kommando und des Militär-
luftschiff 3, sowie acht Flugapparate über dem Felde, was
einen prächtigen Anblick bot. Der Kaiser führte das 1. Garde-
regiment sowie das Leibregiment der Kaiserin vor. In der
ersten Stunde war der Vorbereitungs- teil beendet. Die Truppen
rückten sofort in ihre Quartiere ab, während der Kaiser die
Fahnenkompagnie zum Schloß führte. Auf dem Wege dorthin
wurden ihm von der zahllosen Menschenmenge, die alle
Straßen besetzt hielt, durch die die Kompagnie marschierte,
hübsche Ovationen dargebracht, für die der Kaiser freunds-
lich lächelnd dankte.

Vermischte Drahtnachrichten.

H. T. B. Götting, 2. Sept. Die Strafkammer in Götting
verurteilte den Schauspieler Bruno Wittba aus Berlin
wegen Hochverrats, die er in Berlin, Leipzig, Breslau
und Götting begangen hat, zu 2 Jahren 6 Monaten Ge-
fängnis.

München, 2. Sept. Die Kammergängerin Geradine
Farrar ist in München nicht unbedingt erkrankt. Die
Künstlerin, die sich in ein Sanatorium begeben hat, leidet
an den Folgen einer langjährigen Magenkrankung.

* Paris, 2. Sept. Der Altwanenbänder Maurice Poitier
hatte am 6. April seine Frau durch Dosisgift ermordet.
Es war dies seine dritte Frau, die er eines unnatürlichen
Todes starb. Bis auf den letzten Fall konnte man Poitier
jedoch keine Schuld an dem Tode seiner Frauen nachweisen.
Das Pariser Schurmergericht verurteilte ihn zu Lebensläng-
licher Zuchthausstrafe. Der Beurteilte zog es aber vor, sich
mit einem augenangeknüpften Bettuch in seiner Zelle zu er-
hängen.

Schmalzoner wie allerfeinste Gänsefett! Das Anstrichen von Schmeer oder fettem Fleisch ist durch das fertige „Schmalzoner“ nicht mehr nötig!

Sir und fertig gebräut zum Aufstrich auf Brot!

Knäusella 1 Pfund nur 76 Pfg. mit 5% Rab. vom Deutsch. Reichs-Pat.-Amt gesch. Pfl. mit 5% Rab.

Land-Butter-Ersatz 1 Pfund nur 76 Pfg. mit 5% Rab. Margarine Marke Knäusella

Dosen-Rähe 1/2 Pfd. 28 Pfg. mit 5% Rab. über

Mutterel-Butter 1/2 Pfd. 73 Pfg. mit 5% Rab.

See-Butter 1/2 Pfd. 65 Pfg. mit 5% Rab.

Alleerfeinste unübertroffene Cervelat u. Salami 1 Pfund nur 140 Pfg. mit 5% Rab.

BOARDING-PALAST

Berlin

Kurfürstendamm 193/194. Im Zentrum des Westens.

Familienhotel und Pensionshaus allerersten Ranges.

Mässige Preise. 600 Zimmer mit Privatbad, eingeteilt in grössere und kleinere abgeschlossene Wohnungen und Einzelzimmer mit laufendem kalten und warmen Wasser. Prosp. mit Zimmerplan u. Preisen gratis u. franko. Telegramm-Adresse: Boarding Berlin.

J. C. SCHWEMLER, Generaldirektor, Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers und Königs.

Neu eröffnet.

Königstädtische höh. Privat-Mädchenschule

Halle a. S. - Lindenstrasse 66.

Lehrplan nach den neuesten ministeriellen Bestimmungen für höhere Schöler.

Vorsteherin **L. Staabs**.

Antilige Bekanntmachungen.

Arbeits-Anuschreibung.

Die Anfertigung und Lieferung der schmalzonerbekannten Gefässer für den Neubau des Wasserzooanlagenbaus soll im Wege der Wettbewerb vergeben werden.

Angebote sind bis **Samstag, den 14. September, vormittags 10 Uhr**, an das Bureau I. - Kochhaus - Zimmer Nr. 121 des Holzseilgebäudes, Baumgartenstr. 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 113 des Kochhauses von 10-11 Uhr zur Einsicht aus, wofolbst auch die Bedingungenansätze, soweit vorzulegen, einzuholen werden können.

Halle a. S., den 2. September 1912.

Städtisches Hochbauamt.

Eröffnung 1.9. cr., 3 Uhr

Kaiser-Panorama, Gr. Ullrichstr. 45.

Fränkische Schweiz.

Marken-Vorverkauf i. d. Ztg.-Gesch. Franz Beck, Artur Kopsch, J. Pieper, Steinbrecher & Jasper, Bruno Wiesner.

Berdingungsanschlagn von Straßenbauarbeiten.

Die Erd-, Pflaster- und Macadam-Arbeiten der Straßen in Stadtein bei Leipzig sollen einschliesslich aller Materiallieferungen vergeben werden.

Bedingungsansätze können, soweit der Borrat reicht, von den Architekten **Weber & Schöne, Leipzig**, Darfußgässchen Nr. 11, gegen Bestätigung von Mr. 2 - bezogen werden, wofolbst auch Bedingungen und Bedingungen während der Geschäftsstunden zur Einsichtnahme ausliegen.

Angebote sind in verschlossenem Briefumschlag mit der Aufschrift: „Straßenberdingungen Stadtein“ bis zum 19. September d. J. bei dem Unterschreiten einzureichen. Die Ausschicht unter den Bewerber, sowie die Abrechnung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten. Die Bewerber bleiben 4 Wochen an ihr Angebot gebunden.

Staßmeißen bei Leipzig, den 28. August 1912.

Der Gemeindevorstand, Halle.

Von der Reise zurück.

Dr. Schreyer

Geb. Sanitätsrat.

Habe meine **regelmässigen Sprechstunden** wieder aufgenommen.

Dr. med. Brennecke, Spezialarzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechsellkrankheiten.

Vom 1. September **verreist.**

Dr. Boye.

Von der Reise zurück.

Dr. Emil Nesse

Mittelstrasse 1.

Professor

Dr. med. Koerner ist zurückgekehrt.

Von der Reise zurück.

Dr. Schober.

Magdeburgerstr. 24

L. u. II. Etage, je eine versch. Wohnung, 5 Z., Balkon, elektr. Licht u. cetera. Einbezug, p. bald oder später zu vermieten. Wer sich am 10. - 11. u. 3 - 5 Uhr.

Gut möbliertes Zimmer

mit Bad, Gas, Schreibstisch und Klavier sofort zu vermieten. Alter Markt 25, III. Hof, Eingang Meierstrasse.

Mietsgesuche.

Behörde sucht

in guter repräsentabler Lage zum 1. Oktober

3-4 Büroräume.

Gefl. Angebote unter **H. B. 6030** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Auktion.

Mittwoch, den 4. d. Wies., vormittags 11 Uhr, versteigert sich im Auftrage des Kontorsverwalters **Serrn F. Wagner**, Leipzigerstr. 12, 1:

3 große Regale für Kleiderstoffe, 6 Stühle, Tisch, Nähmaschine, 4 Tafeln, 8 Hühner, ferner 1 goldener, 1 silberne Herrenuhrkette, 1 goldener Ring, Partie Kontorbestenstücke öffentlich meistbietend gegen Vorkauf.

Die Gegenstände sind sehr wertvoll. Befichtigung dabeil von 9 Uhr an. Osskar Knoche, Beid. Versteigerer, Krausenstr. 27, 17880

Offentl. Arbeitsnachweis

Halle a. S., Galtgasse Nr. 2.

Tüchtige Tapisseristinnen

suchen angenehme u. dauernde Stellung. Ferner ein junges Mädchen als **Lernende.**

W. F. Wollmer, Halle a. S. Geogr. 1790.

Einjährig-Freiwilligen

empfehle zum Dienstantritt meine **Uniform-Hemden** sowie **Unterzeuge und Socken.**

H. C. Weddy-Pönicke

Anfertigung feiner Herren-Wäsche. :: Halle a. S.

Zu verkaufen.

Grundstücke.

3 Acker, Hausgrundstück

mit Hinterhaus, Lorenzstr. u. 2. Hofausläden soll Todesfalls bald zu verkaufen werden. Grundstück liegt im Zentrum und eignet sich zu allen Geschäftszwecken. Näher durch Herrn Rechtsanwalt **Kloocke, Gr. Steinstr. 77.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Jünger, tüchtiger Landwirt

22 Jahre, 3. Jahr bei d. Meiererei dienend, sucht Stellung z. B. als Wirtschaftsführer od. dergl. auf mittlerer. Bitte als Kleinrentner. Briefe sind zu richten an: **Gutsbesitzer Dr. Stein, Obernstraße Nr. 21, Halle a. S.**

Eude 1. 10. für meinen Sohn **Mittelhiller**, welcher schon 3. J. in einer auswärtigen Buchhandl. gelernt hat, umfänglich, in Buch- u. Papierhandl. u. in and. Branchen **Lehrstelle.**

Offerten unter **H. B. 6035** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Offene Stellen.

Männliche.

Behörde sucht

einen mit d. Lebensversicherungs-Branche durchaus vertrauten, kautionsfähigen **Bureauvorsteher.**

Angebote mit ausführl. Lebenslauf erbeten unter **H. B. 6031** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Agent gef. Briefe u. Begeh. Nr. 300 - monatl. (6350 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Schneiderei-Artikel,

Hüte, Hüten, Anzwaren. **Tüchtige Verkäuferinnen** finden angenehme und dauernde Stellung. Ferner ein junges Mädchen als **Lernende.**

W. F. Wollmer, Halle a. S. Geogr. 1789.

200 Jtr. guten gefunden trockenen inländischen Hafer

Wozit hat bahntest hallenbar (beim Abgeben) öffentlich meistbietend gegen Verdingung unter den im Termin nach bekanntzugeben Bedingungen.

Albert Jahn, Beid. Versteigerer.

Oeffentlicher Verkauf!

Der Rechnung von es angeht verkaufe ich nächsten Dienstag, den 3. d. Wies., vormitt. 9 Uhr, im Saal des H. B. Vereins für Getreide u. Prodd. Handel, hier, Neue Promenade Nr. 2, **400 Btr. Gerste,**

in Niemberg bahnstehend, öffentlich meistbietend gegen Verdingung unter den im Termin nach bekanntzugeben Bedingungen.

Albert Jahn, Beid. Versteigerer.

2 Verkäuferinnen

für Süsswaren und Porzellan, nur mit Branchen-Kenntnissen.

2 Lernende

per sofort od. 1. Oktober gesucht.

Klissen-Bazar,

Schmerzstr. 1.

Ich suche per sofort **Kinderrf. zweiter Klasse.** Gebildungsanprüche, Bestenst u. Photographie sind einzuholen. **Kurt Munnase, Dramburg.**

Im Artillerie-Offiz. - Kasino föhnn junge Damen die seine Klisse erlernen 1. 10. 12 bis 1. 4. 13.

Transport-Versicherung.

Angesehene Gesellschaft sucht für Halle und Umgegend einen **Vertreter.**

Nur prima Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Tätigkeit und Referenzen wenden sub **Z. X. 12074** an die Annoncen-Expedit. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wollwasch-Seife

1 Pfund 20 Pfg.

unentbehrlich zum Waschen von Stoffen, Sportmägen, Sweater, woll. Unterzeug, woll. Strümpfen etc.

H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Kaufgesuche.

1 Hund zu kaufen gesucht **Magdeburgerstr. 12, nachm. v. 2-3.**

Vermischtes.

Kachel-Ofen

neue, Umgeben, Reparaturen und Reingeb. u. feinst u. billig ausgef. **Er. Kadecke, Beid. Versteiger. 11.**

Widderstein 1. 10. 12 in u. a. u. d. **H. G. Kollmerstr. 1, III. a. S. Halle**

Damen finden freundl. disk. Aufnahme bei einem **Barier Arzt**. **Gr. St. unter P. 2. 418** an **Pauline & Bogler, H. G. Wladenburg.**

Anf. **H. B. u. H. A. Barlow** gegen **Sicherh. Off. B. 6940** a. d. Exp. d. G.

Hochzeits-Geschenke

Juweller Tittel, Schmeerstr. 12, Ecke Savenstr.

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Tode unserer lieben Cousine **Frl. Erdmuthe Heine** sowie für das ihr als Bekanntenkreisen während ihres langjährigen Leidens erwiesene Gute sagen hierdurch herzlichsten Dank **Dem Herrn Dompropst Baumann** für die trostreichen Worte am Grabe besonders herzlichsten Dank **Chr. Teller.**

Die Beerdigung unseres lieben Entschlafenen findet am **Dienstag 2 Uhr** von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Im Namen der Hinterbliebenen **Ed. Heinecke.**